

Ärzteforen – Ärzte-Blogs

„Der Artikel eines Bloggers bleibt jahrelang im Internet lesbar, wenn der Artikel eines Zeitungsjournalisten schon längst auf der Müllkippe vermodert ist.“

Ernst Probst

Im deutschsprachigen Raum hat es gedauert bis medizinische Foren und Blogs sichtbar wurden. Ob das an einer gewissen Konservativität liegen mag oder an der Zurückhaltung neuen Technologien gegenüber, mag dahingestellt bleiben. Frühstarter, wie das seit 1995 bestehende Medizin-Forum www.medizin-forum.de trafen jedenfalls in den ersten Jahren noch auf eine begrenzte Leserschaft.

Vom Ausdruck Weblog, also einer Art Online-„Tagebuch“ wurde durch Verkürzung die Bezeichnung Blog abgeleitet. Jeder Eintrag wird als „Post“ bezeichnet (Englisch „to post“ = anschlagen). Die Häufigkeit der Einträge kann von gelegentlich bis zu mehrmals täglich schwanken. Heute werden oft Blogs an bestehende Publikationen angegliedert, damit sich Journalisten aktueller und flexibler äußern können, wie zum Beispiel www.aerzteblatt.de/blogs

Als Ende der Neunzigerjahre leicht verwendbare Blog-Software erschien, stieg die Anzahl der Blogs sprunghaft an. Plötzlich war es möglich, eigene Themen und Überlegungen zu publizieren für die in traditionellen Medien oft kein Raum besteht. Eine kleine Übersicht der Blog-Entwicklung findet sich im New York Magazin: www.nymag.com/news/media/15971

Oft ist das eigene Interesse an bestimmten Themen der Ausgangspunkt für einen Blog. Dabei kann eine persönliche Informations- und Linksammlung entstehen, die andere nutzen und kommentieren können. Es kann aber auch der Diskussionscharakter im Vordergrund stehen oder der Blickwinkel aus einer bestimmten Fachrichtung oder Tätigkeit.

Fachlicher Austausch und Diskussion von neuen Ansätzen, Publikationen oder Ideen sind der Hauptnutzen, den solche Blogs und Foren leisten können. Dabei lässt sich oft auch gleichzeitig ein Überblick gewinnen, welche Themen bei den Kollegen auf besonderes Interesse stoßen. Die Durchsuchbarkeit und Möglichkeit, sich selbst einzubringen und Fragen zu stellen bzw. auf Webseiten, Studien oder Themen hinzuweisen, steigern noch die Attraktivität. Natürlich



Die Perspektive eines Assistenzarztes, der auch Unbequemes direkt anspricht: www.assistenzarzt.wordpress.com

Hinweis:

www.forum-aerztkammer.de wurde umbenannt und heißt jetzt www.aerzteforum-bayern.de



Die Betrachtung einer ganzheitlichen und menschlichen Medizin mit Herz steht im Mittelpunkt von www.tellerrandmedizin.org

können hier auch sehr individuelle Ansichten einen breiteren Raum einnehmen als in der Öffentlichkeit. Das kann von Vor- oder Nachteil sein, jedenfalls ist es zu bedenken. Ähnliches gilt für die Namensgebung. Im Internet funktioniert sie nach dem Prinzip: wer als erster einen (Domain-)Namen sichert, der hat ihn. Nur bei der Verletzung von Markenrechten und wenigen anderen Fällen wird rechtlich etwas beanstandbar sein. Foren- und Blog-Namen können so gelegentlich offizieller wirken als sie sind. Ein Blick ins Impressum schafft hier Klarheit.

In dieser Ausgabe erfolgt zunächst eine Betrachtung medizinischer bzw. Ärzte-Blogs wie immer, nur als grobe Orientierung, da die Anzahl der Angebote den Platz übersteigt.

Mit persönlichem Engagement und eigener Meinung tritt Kollege Wolfgang Schaaf unter www.aerzteforum-bayern.de (vormals www.forum-aerztkammer.de) auf und bietet eine Plattform für Diskussion und Meinungsaustausch.

Besonderes Augenmerk auf alternative und komplementäre Verfahren legt Dr. Rainer Mutschler in seinem Blog www.biomedizin-blog.de/de (trotz des anders klingenden Namens).

Den besonderen Blickwinkel eines Landarztes sowie für ihn relevante Studienergebnisse und Medizin-Nachrichten kann man beim Kollegen Günter Schütte finden, der sich damit besonders an seine Patienten und Nicht-Mediziner wendet: www.landarzt.wordpress.com



Kollege Gersch betreibt ein deutsches und englischsprachiges Angebot und sammelt darin eigene und fremde Beiträge: www.christian-gersch.de



Ein Verein, der über die Lage und Mängel des Medizinsystems informieren will und Kollegen dazu einlädt: www.freie-aerzteschaft.de



Ansichten und packende Geschichten aus einer anderen (medizinischen) Welt, Südafrika: www.other-things-amanzi.blogspot.com

Am längsten online von allen deutschen Medizin-Portalen und mit zahlreichen fachlich moderierten Foren sowie einer eigenen Suchmaschine: www.medizin-forum.de



Humoriges und Skurriles auch über die Arbeit in der Klinik findet sich in www.medizynicus.wordpress.com

Auch kritische Stimmen zur Medizinpolitik und derzeitigen Standespolitik finden sich in Blogs wie beispielsweise www.aek-mv-kritiker.de

Zur Abwechslung mal eine Redakteurin, die auf das Gesundheitswesen, Ärzte und Kassen blickt und aktuelle Themen zur Diskussion stellt: blog.echo-online.de/medizinblog.

www.medicalblogs.de versammelt Beiträge verschiedener Blogs und befindet sich noch in der Beta-Testphase.

Manche Blogs dienen auch ganz anderen Zwecken wie www.medizin-blog.net, das von der AXODO GmbH betrieben wird, um durch redaktionelle Medizinhalte Werbung verkaufen zu

können (Monetarisierung von web-Traffic wird das genannt).

Angebote für Medizinstudenten zusammenzutragen hat sich www.blog.studieren-mezizin.de auf die Fahne geschrieben und bietet auch Links zu aktuellen Videos an.

Hinweise auf gute Blogs finden sich hier: www.doctoreblog.blogspot.de

Wer selbst bloggen möchte, dem bietet www.blog.doccheck.com/de eine der einfachsten Möglichkeiten ins medizinische Bloggen einzusteigen oder hineinzuschnuppern. Bei allgemeinen Blogs ist meist www.de.wordpress.com die Plattform der Wahl.

Auch wenn im medizinischen Bereich in Deutschland die Anzahl und der Einfluss von Blogs noch überschaubar ist, sollte das nicht darüber hinwegtäuschen, dass es beispielsweise politische Blogs in den USA geschafft haben, so einflussreich zu werden, dass kein Politiker oder Journalist es sich leisten kann sie zu übersehen. Es bleibt also noch viel Raum für Entwicklung.

Autor

Dr. Marc M. Batschkus, Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X, Steinstraße 40, 81667 München, E-Mail: mail@batschkus.de